

Test zur Arbeitslosigkeit

Aufgabe 1

Untersuchen Sie die vier unten stehenden Fälle nach den Ursachen für das Entstehen der je spezifischen Arbeitslosigkeit, indem Sie die vier Gründe – konjunkturell, technologisch, saisonal und systemisch – entsprechend zuordnen.

1. Saisonale Arbeitslosigkeit (Baugewerbe, Skilehrer, Gärtner, Bademeister)

Bis Ende Dezember war Sigrun Moeller (48) aus S. im Versandhandel einer Lichterkettenfirma teilzeitbeschäftigt – für das „Weihnachtsgeschäft“. Dann kam wie in jedem Jahr das Aus, weil eben zu Jahresbeginn kaum noch Lichterketten vom Einzelhandel bestellt werden. Frau Moeller kennt diese Situation und ist deshalb nicht allzu besorgt. Ihrer Freundin, die in einer kleinen Schokoladenfabrik arbeitet, geht es genauso: Nach der langen Sommerpause beginnt im Herbst die Produktion von Weihnachtsmännern, Baumanhängern etc., und im neuen Jahr werden dann Osterhasen und -eier hergestellt. Danach stehen die Bänder still.

2. Konjunkturelle Arbeitslosigkeit (Schweiz, Deutschland 90er-Jahre etc.)

Sandro Bertini (30) ist Metallbauer und arbeitete bis vor kurzem in einem kleinen Betrieb in B. Der Betrieb produziert fast alles, was am Bau aus Metall ist: Zäune, Aufzüge, Industriehallen usw. Trotz der anhaltenden Flaute im Baugewerbe war der Betrieb ausgelastet. Dem Inhaber gelang es erstaunlich gut, immer wieder neue Aufträge an Land zu ziehen bis zu diesem Frühjahr, als die Aufträge plötzlich ausblieben. Es wurden zwei Mitarbeiter entlassen, darunter Sandro Bertini. Herr Bertini hofft jedoch, in seiner ehemaligen Firma wieder eingestellt zu werden, wenn sich die Wirtschaftslage verbessert hat.

3. Technologische Arbeitslosigkeit (Automatisierung / Rationalisierung bei der Post)

Sein Berufsleben lang schon arbeitet Herr Gassmann (55) als Bankkaufmann in einer Grossbank, zuletzt im Zahlungsverkehr, der zentral für zwei Bundesländer bearbeitet wird. Verbesserungen der Elektronik und der Telekommunikation machen es möglich, künftig den gesamten Zahlungsverkehr nur noch an zwei Standorten abzuwickeln. Die Bank will dadurch Kosten senken und hat beschlossen, die anderen Standorte in Deutschland aufzulösen. Herr Gassmann hat kein Angebot von seinem Arbeitgeber erhalten und wird deshalb am Ende des Jahres arbeitslos. Er blickt mit wenig Hoffnung in seine berufliche Zukunft.

4. Systemische Arbeitslosigkeit (Jugendliche, Leute vor der Pensionierung)

Jenny Burkhardt (17) aus N. ist auch arbeitslos, genauer gesagt: sie hat keinen Ausbildungsplatz, obwohl sie bereits über 35 Bewerbungen geschrieben hat und auch bereit ist, eine Lehre für unterschiedliche Berufe zu machen. Ein Grund für ihre Situation ist sicherlich der Umstand, dass sie in Mecklenburg-Vorpommern lebt. Ganz Ostdeutschland ist in besonderem Masse vom Lehrstellenmangel betroffen, da nach der deutschen Wiedervereinigung ganze Industriezweige zusammengebrochen sind, und diese Arbeitsplätze bis heute fehlen. Jenny überlegt ernsthaft, wegzuziehen.

Aufgabe 2

Vervollständigen Sie folgenden Text:

Dass Arbeitslosigkeit entsteht, ist nicht so schlimm; das muss sogar so sein, weil es sonst keinen Wandel in der Wirtschaft gäbe, weder technologischen noch strukturellen Wandel. Arbeitslosigkeit ist im Prinzip nicht zu vermeiden weil weder die Politik noch die

Tarifvertragsparteien, das heisst die **Arbeitgeber** und die **Arbeitnehmer**, die Jahreszeiten abschaffen können, weil die Konjunktur kommt und geht, weil man den technischen Wandel und den Strukturwandel nicht abbremsen oder behindern sollte. Ein gewisser Anteil der Arbeitslosigkeit, der mit wirtschaftspolitischen Massnahmen nicht verringert werden kann und selbst dann bestehen bleibt, wenn Hochkonjunktur herrscht, nennt man **Sockelarbeitslosigkeit**.

Aufgabe 3

Bezeichnen Sie folgende Art von Arbeitslosigkeit und erklären Sie kurz, was gegen diese unternommen werden kann.

Gegen **friktionelle Arbeitslosigkeit** können die Arbeitsämter arbeitsmarktpolitische Massnahmen einsetzen, um die Vermittlung geeigneter Arbeitsloser auf vorhandene offene Stellen zu fördern (beispielsweise gibt es für abgehende Betriebsökonominnen in Freiburg Stellen im Kanton Zürich). Zu diesen Massnahmen gehören u.a.

- die rasche Information der Arbeitslosen über das Angebot an Stellen
- Unterstützung bei Bewerbung, Vorstellungsgespräch usw.
- Mobilitäts- und Umzugsbeihilfen, falls die neue Stelle weiter entfernt liegt

Aufgabe 4

Bezeichnen Sie folgende zwei Arten von Arbeitslosigkeit und erklären Sie in Stichworten, was gegen diese unternommen werden kann.

Merkmalsstrukturelle Arbeitslosigkeit



Qualifizierung
Umschulung
Weiterbildung
Anreize zum Selbständigwerden
Teilzeitarbeit fördern

Konjunkturelle Arbeitslosigkeit



Steuerentlastungen
Erhöhung der Staatsausgaben
(Arbeitsaufträge, Bsp. Strassenbau)
Förderung der Innovation
Frühpensionierung

Aufgabe 5

Welche Konsequenzen kann eine länger dauernde Arbeitslosigkeit für eine Person haben? Mögliche individuelle Folgen der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Langzeitarbeitslosigkeit, sind **psychologische** und **gesundheitliche** Probleme, **Entqualifizierung** (Entwertung der bisher erlangten Qualifizierung), gesellschaftlich-kulturelle Isolation und Verarmung.

Zu den potenziellen psychologischen Folgen zählen **Hoffnungslosigkeit**, **Selbstzweifel** und Resignation. Da der persönliche Erfolg und die soziale Anerkennung stark von beruflichen Leistungen abhängen, fehlt dem Arbeitslosen die Bestätigung seiner Umwelt.

Stark betroffen sind ältere Arbeitslose, die jahrelang an feste Arbeitsstruktur gewöhnt waren und alleinstehende Männer, die zu vermehrter Isolation neigen. Folgen können **Depressionen, Suchterkrankungen** und eine durch Hoffnungslosigkeit und Lebensunlust erhöhte Suizidneigung sein. So kann es zum Abbruch von sozialen Kontakten kommen. Gerade bei Jugendlichen ist Arbeitslosigkeit bedenklich, da ihnen so ein Mittel zur **Identitätsentwicklung** fehlt. **Kinder arbeitsloser Eltern** sind in ihrer Intelligenzentwicklung und ihrer sprachlichen Entwicklung benachteiligt. Sie reagieren auf die Arbeitslosigkeit häufig mit Entmutigung und Resignation, Verschlechterung der Konzentration, **Verhaltensauffälligkeiten** und emotionaler Instabilität.